

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Bezugspr.: Monatl. d. Post N. 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., aus 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt 3 Betriebsst. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile ober deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsch. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 277

Altensteig, Samstag, den 26. November 1938

81. Jahrgang

Deutsch-japanisches Kulturabkommen

in Tokio unterzeichnet

Tokio, 25. Nov. Am zweiten Jahrestag des deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens ist in Tokio durch den deutschen Botschafter Ott und den japanischen Außenminister Arita ein deutsch-japanisches Kulturabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht eine enge Zusammenarbeit und planmäßige Förderung der Beziehungen auf den verschiedensten Gebieten des kulturellen Lebens vor.

Die beiden Regierungen bringen hierdurch ihren Willen zum Ausdruck, im Bereich des Kulturlebens in enger Verbundenheit zu arbeiten und die Weltgefahr des Bolschewismus auch innerhalb dieses bedeutsamen und wichtigen Gebietes zu bekämpfen.

Das Abkommen hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung und die kaiserlich japanische Regierung, durchdrungen von der Erkenntnis, daß die deutsche und japanische Kultur in dem deutschen östlichen und nationalen Leben einerseits und in dem ureigenen japanischen Geist andererseits ihre wahren Grundlagen aufbauen, sind in dem Wunsch, die Bande der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens, die beide Länder bereits in glücklicher Weise verbinden, durch Vertiefung ihrer vielfältigen kulturellen Beziehungen und durch die Förderung der gegenseitigen Kenntnis beider Völker und ihres Verständnisses

einander immer mehr zu befestigen, in folgendem übereingekommen:

Artikel 1.

Die Hohen Vertragsschließenden Staaten werden danach streben, ihre Kulturbeziehungen auf eine feste Grundlage zu stellen und werden hierbei miteinander aufs engste zusammenarbeiten.

Artikel 2.

Um das in dem vorstehenden Artikel gesteckte Ziel zu erreichen, werden die Hohen Vertragsschließenden Staaten ihre Kulturbeziehungen auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst, der Musik und Literatur, des Films und des Sports, der Jugendbewegung und des Sports ufm. planmäßig fördern.

Artikel 3.

Die Durchführung des vorstehenden Artikels wird im einzelnen durch die zuständigen Behörden der Hohen Vertragsschließenden Staaten im beiderseitigen Einvernehmen geregelt.

Artikel 4.

Dieses Abkommen tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft. Jeder der Hohen Vertragsschließenden Staaten kann das Abkommen durch Kündigung unter Einhaltung einer Frist von zwölf Monaten beenden.

Judengeschäfte sind aufzulösen

Berlin, 25. Nov. Der Reichswirtschafts- und der Reichsjustizminister haben eine gemeinsame Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben erlassen. Sie betrifft den Einzelhandel und das Handwerk. Hinsichtlich des Einzelhandels wird bestimmt, daß Einzelhandelsverkaufsstellen, Versandgeschäfte oder Bestellkontore von Juden grundsätzlich aufzulösen und abzuzwickeln sind. Nur so weit in besonderen Fällen zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung die Weiterführung eines solchen bisher jüdischen Unternehmens erforderlich ist, kann es in nichtjüdisches Eigentum überführt werden. Die Überführung bedarf der Genehmigung der für die Entscheidung nach dem Einzelhandelsrecht zuständigen Stellen. Diese Genehmigung erfolgt die nach der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden erforderliche Genehmigung.

Der Verkauf oder die Veräußerung von Waren an letzte Verbraucher sind nicht zulässig. Alle Waren sind zunächst der zuständigen Fachgruppe usw. anzubieten. Die Uebernahme der Waren erfolgt auf Grund einer Bewertung durch Sachverständige. Die Gläubiger sind in der in der Konkursordnung vorgesehenen Reihenfolge aus dem Erlös der Gesamtabwicklung zu befriedigen.

Hinsichtlich des Handwerks bestimmt die Durchführungsverordnung, daß jüdische Inhaber von Handwerksbetrieben zum 31. Dezember 1938 in der Handwerksrolle zu löschen sind. Die Handwerksrolle ist einzuziehen. Für die Ueberführung jüdischer Handwerksbetriebe in die Hand nichtjüdischer Erwerber gelten die bisherigen Vorschriften.

Feier der Antikomintern-Vereinigung in Tokio

Tokio, 25. Nov. Zur Feier des Jahrestages des Antikominternpaktes veranstaltete die deutsch-italienisch-japanische Antikomintern-Vereinigung ein Festbankett, an dem mehr als 400 namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen.

Auf die Begrüßungsansprache des Admirals Abos erweiterte Botschafter Ott, mit jeder Befriedigung konnte festgestellt werden, daß der Antikominternpakt zu einem Eckpfeiler des weltpolitischen Geschehens geworden sei. Außenminister Arita begrüßte als Vertreter der japanischen Regierung den Abschluß des Kulturabkommens, das die Beziehungen der beiden Länder noch fester gestalte. Im Geiste des Antikomintern-Abkommens verteidige Japan Ostasien gegen den Bolschewismus und trage dadurch zur Sicherung und Erhaltung des Weltfriedens bei.

Grünspan will unter Suggestion gehandelt haben

Mehrständiges Verhör des jüdischen Mordbuben Grünspan vor dem Untersuchungsrichter

Paris, 26. Nov. Ueber das mehrständige Verhör des jüdischen Mordbuben Grünspan am Freitagvormittag meldet die Havasagentur u. a., daß Grünspan auf die Frage des Untersuchungsrichters, wie er auf den Gedanken gekommen sei, sich in die deutsche Botschaft zu begeben, antwortete, diese Idee sei ihm gekommen, als er das Café verließ, in das er sich nach dem Kauf des Revolvers begeben hatte. Wie er schon auf der Polizei erklärte, habe er den Revolver im Toilettenraum des Cafés gelassen. „Von diesem Augenblick an habe ich“, so windet sich Grünspan, „in allem, was ich tat, automatisch gehandelt. Schon beim Betreten des Cafés war ich unter dem Einfluß einer Art Suggestion, die mir gewissermaßen meine Handlungen diktiert hat, und ich habe alles, was ich nachher tat, ausgeführt, gerade so, als ob dies in einem Hypnosezustand geschah.“

Der Untersuchungsrichter verlas sodann die Aussagen des Waffenhändlers Grape, bei dem Grünspan den Revolver gekauft hat, die des Polizeibeamten, der die Verhaftung des Mörders vornahm, und die des Angestellten der deutschen Botschaft, der ihn einließ. Alle drei Aussagen erklären, daß der Mörder eine haarenswerte Ruhe an den Tag legte. Der Untersuchungsrichter wollte sodann wissen, warum Herschel Grünspan den kürzesten Weg zur Botschaft nahm, gerade so, als ob er eine große Kaltblütigkeit besäße, worauf er zur Antwort erhielt: „Ich war schon einmal zur deutschen Botschaft gegangen, indem ich den

selben Weg einschlug, der mir in Erinnerung geblieben ist. Ich habe dies alles getan, wie jemand, der schläft, und ich bin erst wieder erwacht, nachdem ich geschossen hatte!“ — So sagte Herschel Grünspan! Hiermit war das Verhör beendet, und der jüdische Mörder wurde von den Polizeibeamten wieder ins Gefängnis zurückgebracht.

Herschel Grünspan versuchte dann, die Sache so darzustellen, als habe er hierbei große Anstrengungen gemacht, „um den Zustand äußerster Nervosität zu verheimlichen, in dem er sich befunden habe.“

Deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftssendung

Ansprachen Ribbentrops, Cianos und Aritas

Berlin, 25. Nov. Aus Anlaß des zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens hielten der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der italienische Außenminister Graf Ciano und der japanische Außenminister Arita im Rahmen einer deutsch-italienisch-japanischen Gemeinschaftssendung Rundfunkansprachen, die Freitagvormittag in der Zeit von 11.30 Uhr bis

12.30 Uhr vom deutschen Rundfunk über alle Sender verbreitet wurden. In seiner Ansprache führte der

Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop

u. a. aus: Heute vor zwei Jahren, am 25. November 1936, wurde zwischen Deutschland und Japan das Abkommen gegen die kommunistische Internationale geschlossen, das dann ein Jahr später zum Antikomintern-Abkommen zwischen Deutschland, Italien und Japan erweitert wurde. Der Sinn dieses Abkommens war die gemeinsame kompromißlose Kampfansage gegen die bestehende Tätigkeit der kommunistischen Internationale.

Heute können wir mit Befriedigung feststellen: Die Zusammenarbeit zwischen den drei Staaten gegen diese Ferkelzunge hat sich glänzend bewährt! Weder in Spanien noch in China ist es den Mächtschäften Moskaus geglückt, ihre bolschewistische Herrschaft auszurichten, um von dort aus die Brandfackel in die friedlichen Länder zu tragen. Die Tschingis-Slawakei sollte ein weiterer Ausgangspunkt der Weltrevolution werden. Auch diese Absichten wurden im Herbst durch die eiserne Entschlossenheit des Führers und durch die Solidarität der antibolschewistischen Staaten und vor allem durch die enge Zusammenarbeit von Nationalsozialismus und Faschismus im Reime erstickt. Das Dreieck Berlin—Rom—Tokio ist heute für die Welt ein Begriff. Es ist nicht nur ein Faktor und ein Garant der Ordnung, sondern eine weltpolitische Tatsache.

Ridias wäre verfehlt als zu glauben, daß der Bolschewismus seinen Kampf aufgegeben hätte. Gerade in diesen Tagen erleben wir, daß die kommunistische Internationale eine neue Organisation geschaffen hat, um die Ziele der Weltrevolution propagandistisch vorwärts zu treiben. Die Wirkung dieser Propaganda zeigt sich in einer neuen Hege, die überall gegen die sogenannten autoritären Staaten, d. h. also die Staaten der Ordnung, entfesselt wird. Trotz alledem bin ich fest überzeugt, daß es den im Antikomintern-Abkommen vereinigten Mächten gelingen wird, das von den Kommunisten erstrebte Ziel der Weltrevolution zu vereiteln und damit den Kulturstaaten einen unerschütterlichen Dienst zu erweisen. Ich grüße heute die mit uns im Antikomintern-Abkommen verbundenen Mächte: Italien und Japan.

Tränengas gegen die Streikenden

450 Verhaftungen — 80 Verletzte bei der Polizei

Paris, 25. Nov. In den Renault-Werken ging die Mobilgarde in der Nacht zum Freitag mit Tränengas gegen die Streikenden vor. Um jeden Schranke und jede Werkzeugmaschine mußte gekämpft werden, da die Streikenden sich der Schranken und sonstigen Eisenstücke als Wurfgeschosse bedienten. Nach Mitternacht gelang es, auch die letzten Streikenden aus den Betrieben zu verjagen oder zu verhaften. Insgesamt wurden 450 Mann abgeführt. Auf Seiten der Polizei sind über 20 Verletzte zu beklagen, von denen drei einer Schädeloperation unterzogen werden mußten.

„Matin“ beziffert die Zahl der bei der gewaltsamen Räumung der Renault-Werke verletzten Mitglieder des Ordnungsdienstes sogar auf 80, und zwar rund 40 Mobilgardisten und 40 Polizisten. Zur Räumungsaktion wurden insgesamt 3500 Mann eingesetzt.

Am Freitag morgen hat die Leitung der Renault-Werke an den Toren des Fabrikgeländes, die im übrigen geschlossen blieben, Panzeranschläge anbringen lassen, auf denen es heißt, die Fabrik bleibe bis auf weiteres geschlossen, da die Belegschaft unter Verletzung der Kollektivkonvention vom Mai dieses Jahres ihre Arbeitsverträge mit den Renault-Werken gebrochen habe. Im Innern der Renault-Werke befindet sich noch ein hartes Aufgebot von Polizei und Mobilgarde.

Mit großer Spannung erwartet man jetzt allgemein die Haltung, die der Vorstand der C.G.T.-Gewerkschaft im Verlaufe seiner Verhandlung im Laufe des Freitag nachmittags einnehmen wird. Unter den führenden Persönlichkeiten dieses Gewerkschaftsver-

bandes machten sich Meinungsverschiedenheiten bemerkbar: Während die einen sich nach wie vor für einen 24stündigen Generalstreik in der kommenden Woche aussprachen, verlangten andere, in Anbetracht der augenblicklichen Streikbewegung genüge ein vielleicht nur halbständiger allgemeiner „Warnungstreik“.

Bis Freitagabend ist es dem Durchgreifen der Polizeibehörden gelungen, in Paris sämtliche bestreikten und besetzten Werke zu räumen. Auch im nordfranzösischen Industriegebiet, wo die Streikbewegung am Freitagvormittag noch weiter um sich gegriffen hatte, sind bis Mittag weitere 16 Werke geräumt worden.

Streikbewegung nun auch in England

London, 25. Nov. 2000 Betriebsangehörige der Rüstungswerke „English Steel Corporation“ sind in Sheffield in den Ausstand getreten. Der Streik wird von den Gewerkschaften nicht anerkannt. Die meisten Streikenden arbeiteten in den Kitterie-Werken des Stahlverbandes.

Die englischen Minister abgereist

Die englischen Minister haben am Freitag um 10.30 Uhr Paris wieder verlassen. Der Ordnungsdienst hatte umfassende Absperrungen vorgenommen, so daß die zahlreiche Menschenmenge nur von weitem der Abfahrt beizubohnen konnte.



Italiens Außenminister Graf Ciano

hielt eine Ansprache, in der er u. a. sagte: Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß ich heute — wenige Tage nach der Feier des 1. Jahrestages des Dreimächte-Antikominternpactes — im 2. Jahre der deutsch-japanischen Verständigung gegen den Kommunismus, Gelegenheit nehmen kann, um durch den Rundfunk den Völkern der beiden großen befreundeten Nationen den herzlichsten Gruß des faschistischen Italiens zu senden.

Das Jahr, das sich seinem Ende zuneigt, hat sowohl im Westen wie im Osten die italienisch-deutsch-japanische Solidarität am Werke gesehen. Ich bin überzeugt, daß diese Solidarität auch in Zukunft sich immer stärker und lebendiger zu einer Kraft entwickeln wird, die die drei großen Staaten in den Diensten der Zivilisation und der Gerechtigkeit stellt.

In dieser neuen Einstellung der Kulturwelt erblickt das faschistische Italien eines der Elemente, das für die Zukunft zu größerer Hoffnung berechtigt, für die Zukunft, in die Staaten, Deutschland und Japan, kraftvoll im Geiste und wehrhaft in den Waffen, fest geeint durch die Bande enger Freundschaft, mit ruhigem Vertrauen durch.

Der japanische Außenminister Arita

erklärte u. a.: Gerade heute vor zwei Jahren habe ich als Außenminister mit großer Genugtuung erfahren, daß das Deutsch-

Japanische Antikomintern-Abkommen unterzeichnet sei. Seither bildet der Antikominternpakt die wichtigste Richtlinie für unsere auswärtige Politik. Im letzten November ist Italien diesem Abkommen als vollberechtigtes Mitglied beigetreten. Damit besteht eine feste, mächtige Verbindung zwischen den drei blühendsten Nationen in Europa und Asien. Trotz händlicher Mäßigkeit der Kommunisten in Europa ist es gelungen, diese Zerstörungswelt zu unterdrücken und den Frieden zu erhalten. Die Abwehrfront gegen die kommunistische Internationale ist in Europa vergrößert und verfestigt worden.

Dieser bedeutende, große politische Erfolg der beiden uns verbündeten Nationen ist für uns eine aufrichtige Freude. Auch hier in Ostasien geht die Regierung Tschiangkaischek, der seine 400 Millionen Landsleute mit seiner prokommunistischen und antispanischen Politik in äußerster Not gebracht hat, Dank und Bewunderung der Kaiserlich-japanischen Regierung ihrem Ende entgegen. Mit Befriedigung der kommunistischen Gefahr hat Japan den ersten Schritt getan, um das große Ideal der Schaffung einer neuen Ordnung in Ostasien zu verwirklichen.

Deutschland, Asien und Japan sind für den Frieden der Welt verantwortlich. Der gemeinsame Kampf dieser drei Staaten ist zu einer politischen Notwendigkeit geworden. Den beiden befreundeten Völkern Deutschland und Italien verspreche ich, daß wir in Verfolgung unseres Ideals immer gerecht und hart sein werden.

Freitag volksverbundener deutscher Kunst

Gemeinsame Jahrestagung der Reichskulturkammer und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Berlin, 25. Nov. Im festlichen Raum des Deutschen Opernhäuses und in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Reichsregierung, des diplomatischen Corps, der italienischen Ehrenpalläste mit dem Generaldirektor der Freiheit-Organisation Dopolavoro, Commendatore Puccetti, Vertreter aus Staat und Bewegung, Kunst und Kultur, Wehrmacht, Wissenschaft und Wirtschaft und der in- und ausländischen Presse hielt am Freitag die Reichskulturkammer gemeinsam mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihren fünften Jahrestag ab.

Der Bedeutung der festlichen Sitzung entsprach auch das äußere Gepräge und der ausserordentliche künstlerische Aufwand. Unter der Stabsführung des Generalmusikdirektors Clemens Kraus von der Münchener Staatsoper leitete das festliche Präludium von Richard Strauß die Sitzung ein. Dann sang Kammerfänger Heinrich Schlusnus zwei Lieder.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

tief die Erinnerung an die Tage wach, da vor fünf Jahren die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gegründet wurde. Allein das Herz und das Gefühl waren damals Daten, so erklärte er. Der Verband wollte dieses gigantische Werk nicht begreifen. Andere Gegner hielten damals und behaupteten, daß die neue Einrichtung nur dazu dienen sollte, dem Arbeiter Sand in die Augen zu streuen. Und das Herz behielt doch recht. Wir begannen ein sozialpolitisches Werk, das heute in der gesamten Welt einzigartig dasteht! Wir gaben durch die NSG „Kraft durch Freude“ dem deutschen Arbeiter das zurück, wonach er sich sehnte, gaben ihm seine Ehre und brachten in das Dunkel seines Alltags, in die Schwere seiner Arbeit Licht und Sonne, ließen ihn teilnehmen an all dem Schönen, das die Welt bietet.

Von härmlichem Beifall begrüßt, ergiff dann

Reichsminister Dr. Goebbels

das Wort und führte u. a. aus:

Wir haben uns niemals einem Zweifel darüber hingegeben, daß kulturelle Leistungen nicht durch Organisationen herbeigeführt werden. Für uns ist die Organisation niemals Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Man soll nichts organisieren, was man organisieren kann, sondern was man organisieren muß. Uns interessiert deshalb auch heute, da die Organisation der Reichskulturkammer auf festen Füßen steht, nicht so sehr mehr die Organisation wie der durch sie erstrebte und zum Teil schon erzielte Erfolg.

Ich verlage es mir diesmal, ihn im einzelnen durch Zahlen und Daten zu belegen. Eine reiche und in der ganzen Welt bewunderte deutsche Theaterkultur, ein aufstrebender, auf hervorragende Leistungen gerade in diesem Jahr zurückblickender und im internationalen Wettbewerb rühmlichst ausgezeichnete deutscher Film, eine einheitlich ausgerichtete deutsche Presse, die ein politisches Kampfinstrument ersten Ranges darstellt, eine neue erblühende bildende Kunst, ein mannigfaltiges und an Ideen und Projekten überquellendes deutsches Schrifttum, eine unter allen Kulturvölkern führende deutsche Musik, ein nordbildlicher Rundfunk, das sind die Ergebnisse einer fünfzehnjährigen Aufbauarbeit, die vom nationalsozialistischen Staat eingeleitet und durchgeführt worden ist.

Welches andere Volk hätte dem auch nur annähernd Gleiches gegenüberzustellen?

Unsere vor Jahren ausgesprochene Prophezeiung, daß der politische Aufstieg unseres Volkes auch eine kulturelle Blütezeit von ungeahnten Ausmaßen nach sich ziehen würde, hat sich voll und ganz bewahrheitet. Dabei sind wir in diesem Aufbauwerk zusätzlich vor Fragen gestellt worden, die ihrer ganzen Struktur und Anlage nach mit besonders großen Schwierigkeiten verbunden waren.

Das Herz der Nation ruht mitten in diesem Volk. Nimmt nun das Volk die deutsche Kunst in dieses große Herz hinein, dann wird sie damit unsterblich sein, mehr noch, sie wird zur höchsten Aufgabe berufen, die man ihr geben kann: Den Herzschlag einer Nation zu bestimmen, ja, ein Stück des Herzens eines Volkes zu sein.

RdF. baut vier Offseehäder

Erziehung der gesamten Offsee

Berlin, 25. Nov. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gewährte uns Anlaß der fünften Jahresfeier der NSG „Kraft durch Freude“ dem festo. Hauptgeschäftsführer der „Kraft durch Freude“ eine Unterredung. Dabei äußerte er sich u. a. auch über das Thema „Erziehung der Offsee für RdF.“, das er als das letzte RdF-Ziel bezeichnete, das jetzt ganz groß in Angriff genommen werden soll. „Mediterran — Mittelmeer — Nordland“ — das sind alles wunderbare Erlebnisfelder für die RdF-Reisenden“, so sagte er. „Aber daneben und darüber hinaus bleibt das wichtigste, die Schönheiten der ganzen Offsee für den schaffenden deutschen

Menschen zu erschließen.“ Heute sehe er, Dr. Ley, das große Ziel vor Augen, nicht nur auf Küsten, sondern auch an der pommerischen Küste und in Ostpreußen große RdF-Stätten zu schaffen, die in Zukunft die deutschen Menschen aus allen Gauen aufnehmen sollen, auch die nun befreiten Volksgenossen aus der Ostmark und aus dem Sudetenland. RdF werde nicht nur das eine Offseebad auf Küsten errichten, das im Bau sei — an der Ostsee sollen vier RdF-Bäder gebaut werden.

RdF-Leistungsabzeichen

An acht württembergische Betriebe verliehen

Zum fünften Jahrestag der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat Reichsorganisationsleiter Dr. Ley Betriebe aus allen deutschen Gauen mit dem Leistungsabzeichen für vorbildliche Förderung von „Kraft durch Freude“ ausgezeichnet.

Im Gau Württemberg-Hohenzollern wurden folgende Firmen ausgezeichnet:

Württembergische Milchverwertung AG, Stuttgart; Oskar Schwent, Fabrik für Feinmechanische Instrumente, Stuttgart-Fellbach; Süddeutsche Schausenker- und Ladenaubau-G.m.b.H., Stuttgart-Zuffenhausen; Maschinenfabrik Georg Kieker, Feuerbach; Bauparlasse „Gemeinschaft der Freunde“, Württemberg-G.m.b.H., Ludwigsburg; Gebr. Heller, Werkzeugmaschinenfabrik, Röttingen; Furnier- und Sperrholzwerk AG, Holzheim; Haus Christoforal, Huber u. Co., Christoforal (Schwarzwald).

Leistungen des schwäbischen Landvolkes

Von Landesbauernführer Arnold

Stuttgart, 25. Nov. Der Landesbauernführer von Württemberg, Arnold, veröffentlicht in der NS-Landpost, dem Hauptblatt des Reichsnährstandes, einen Rechenschaftsbericht über die Arbeitsleistungen und die in Angriff genommenen neuen Aufgaben seines Bezirkes. Der Landesbauernführer führt u. a. aus: Die ernährungspolitischen Feststellungen auf dem Großdeutschen Reichsparteitag haben eine stolze Bilanz unserer Ernährungslage und der Leistungen des deutschen Landvolkes gebracht. In diesen Leistungen hat das württembergische Landvolk wohlverdienten Anteil. In rastloser Arbeit und mit angepannter Kräfte hat es der Aufgabe und dem Ziel der nationalsozialistischen Agrarpolitik gedient. Der Landesbauernführer gibt dann umfangreiches Beispielmateriale über diese Leistungen. Trotz einer um 4 Prozent geringeren Anbaufläche wurde 1937 31 Prozent mehr Brotgetreide erzeugt als 1932. Bei Kartoffeln war die Fläche um 14 Prozent geringer, der Ertrag aber um 27 Prozent höher. Die Erträge seien vor allem auf einen großen Aufwand an Produktionsmitteln zurückzuführen. Der Verbrauch an Kunstdünger, Koffen (Düngemittel) in der Zeitperiode 1932/33 bis 1936/37 im Gebiet der Landesbauernschaft Württemberg wurde bei Stickstoff um 67 Prozent, bei Kali um 77 Prozent und bei Phosphorsäure um 50 Prozent gesteigert. Von weiteren Beispielen erwähnen wir, daß das Großvieh von 1932 bis 1937 um 4,5 Prozent, der Schweinebestand um 10,49 Prozent gestiegen ist. Bei Schafen beträgt die Steigerung sogar 67,9 Prozent. Fast dreifach haben sich die Milchlieferungen auf 697 Mill. Kilogramm im Jahre 1937 (1932/33: 272 Mill. Kilogramm). Die angeführten Beispiele zeigen, daß das württembergische Landvolk keine Pflicht tat. Vieviel Mühe und Arbeit, Sorgen und berufliches Können, Fleiß und Fähigkeit, aber auch Entbehrungen im persönlichen Leben sind in diesem erfolgreichen Wirken eingeschlossen. Von Jahr zu Jahr werden die Voraussetzungen für die Mehrerzeugung schwieriger. Nur durch höchsten Arbeitseinsatz und verstärktes Arbeitstempo konnte man diesen Erfolg zeitigen.

Dabei steht aber die Landwirtschaft und vor allem der bäuerliche Betrieb einer immer größer werdenden Mangellage an geeigneten landwirtschaftlichen Dauerarbeitskräften gegenüber. Aber selbst die Durchführung der mannigfaltigsten Aktionen zur Entlastung des Arbeitseinsatzes kann es nicht verhindern, daß man landauf, landab sorgenvoll einer Arbeitsüberlastung des Landvolkes, vor allem der Landfrau, gegenübersteht, die zu Befürchtungen Anlaß gibt. Der Arbeitskräftebedarf der württembergischen Landwirtschaft seit 1933 geht in Zehntausende, und insbesondere sind es junge Kräfte, die in immer stärkerem Maße in andere Berufe abwandern. Die Nahrungsnotwendigkeit werden wir aber nur erringen, wenn für diese Aufgabe die notwendigen Arbeitskräfte mobilisiert werden.

Die Landflucht und ihre Auswirkungen sind aber leider nicht die einzigen Probleme, denen der Bauer und Landwirt mit Sorgen gegenübersteht. Hinzu kommen vielmehr die Unterbewertung der Landarbeit und die außerordentlich hohen Betriebsaufwendungen. Diesen Kraantkreis verdeutlicht der Lan-

desbauernführer am Vergleich zwischen dem Einkommen einer ganzen Bauernfamilie und dem eines Fabrikarbeiters. Allerdings ist hierfür nicht nur das zurückgebliebene Agrareinkommen, sondern auch die Preisrelation zwischen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen verantwortlich zu machen sowie die hohen Kosten der landwirtschaftlichen Produktion überhaupt und in Württemberg insbesondere.

In Württemberg ist aber auch die Grundstückszerstückelung und Kleinpargellierung ein besonderes Mißstand, der der weitestgehenden Rationalisierung des Bauernhofes entgegensteht. 50 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Landesbauernschaft Württemberg sind umlegungsbedürftig. Ich kenne Betriebe, wo die Kleinpargellierung zu einem Verfall von 55 Prozent des Aufwandes von Pferdelaufen und 29 Prozent von Männenarbeiten für die Bewirtschaftung führt. Solche bäuerliche Betriebe werden natürlich ihre lebensfähige Wirtschaftsgrundlage nur durch Umlegung erhalten. Diese Zerstückelung der landwirtschaftlichen Grundbesitze ist aber auch das größte Hindernis, das dem Einsatz von Maschinen entgegensteht. Ohne einen verstärkten Einsatz von Maschinen werden wir aber selbst im bäuerlichen Betrieb niemals zur Verringerung des Arbeitsaufwandes, was im Interesse der fehlenden Arbeitskräfte notwendig ist, kommen. Die Schwierigkeiten der Beschaffung von teuren Maschinen werden für den Bauernbetrieb auf dem Wege über die Genossenschaften zu überwinden sein. Die genossenschaftliche Beschaffung und Anwendung von Maschinen hat sich daher in Württemberg auch schon sehr stark und mit Erfolg durchgesetzt. Die allergrößte Befähigung der Umlegungen ist daher für uns eine der vordringlichsten Aufgaben. Von ihr wird die weitere Rationalisierung, aber auch die Lebensfähigkeit weitgehend abhängen.

Sollen die Leistungen der Erzeugungsschlacht auf der erreichten Höhe gehalten werden, so muß eindeutig zum Ausdruck gebracht werden, daß dies nur durch eine Besserung der Gesamtlage des bäuerlichen Betriebes erreicht werden kann. Neujahr bedenklich ist der Umstand, daß die Senkung der Erzeugungskosten bereits vielfach vom Bauern selbst durch eine gewisse Entwertung seines Betriebes angestrebt wird, da die notwendigen Aufwendungen vom Bauern heute nicht mehr aufgebracht werden können. Wir müssen Mittel und Wege finden, die erreichte Intensivierung zu halten. Dann wird die Schaffensfreudigkeit, die Fähigkeit, der Fleiß, die Sparsamkeit des schwäbischen Landvolkes dessen Leistungen noch um ein Gewaltiges steigern.

Großappell des Landeskriegerverbandes Südwest

Stuttgart, 25. Nov. Am 4. Dezember, vormittags 11 Uhr, spricht in Stuttgart auf einem Gliederungs-Führerappell der Landeskriegerführer Südwest, SA-Brigadeführer Freiberg von Lindensfeld, über den Reichsführer der NSDAP. Zu gleicher Zeit treten in allen Städten und Dörfern in Württemberg, Baden und Hohenzollern die Kameraden des NS-Landeskriegerbundes im Dienstanzug an und hören die Rede des Landeskriegerführers. Insgesamt werden über 200 000 Männer des NS-Landeskriegerbundes zum Bekenntnis für den Führer versammelt sein.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 26. November 1938.

Der zweite Film von den olympischen Spielen in Altensteig. Der zweite Teil des Olympiaspielfilmes, der nunmehr in den „Grünen Baum“-Lichtspielen in Altensteig gezeigt wird, ist noch eindrucksvoller als der erste. Vom tiefen Flug in die Antike, wo Feuer und Fadel entzündet wurden, bis in die realistische Nähe der Kämpfe konnte der Film, wie nur er es zu erfüllen und umfassen vermag, die „Jahreszeiten“ zu einem dauernden Abbild und Vorbild. Ein Denkmal der Jugend unseres Jahrhunderts — und der Film war dazu berufen, es zu errichten!

Der zweitälteste Bürger Altensteigs gestorben. Gestern verschied nach einem überaus arbeitsreichen Leben der zweitälteste Bürger Altensteigs, der Weber Richard Braun im Alter von 88 Jahren. Der älteste Bürger ist der seit zwei Jahren hier wohnhafte Altbürgermeister Seeger aus Altensteig-Dorf, der 91 Jahre alt ist.

Postbeförderung mit Luftschiff „Graf Zeppelin“ (LZ 130). Aus Anlaß der Ergänzungswahlen zum Großdeutschen Reichstag wird Anfang Dezember eine Rundfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ (LZ 130) von Frankfurt a. M. nach dem Sudetenland und zurück stattfinden, die zur Postbeförderung benutzt werden wird. Zwischenstationen mit Postzustausch finden nicht statt, vielmehr wird die dem Luftschiff in Frankfurt a. M. übergebene Postladung über einen Flugplatz im Sudetenland abgeworfen. Zur Beförderung werden gewöhnliche Briefe im Einzelgewicht bis 20 Gramm und Postkarten an Empfänger in beliebigen Bestimmungen zugelassen. Zu entrichten ist eine Gesamtgebühr von 50 Pf. für eine Postkarte und 100 Pf. für einen Brief bis 20 Gramm. Die Sendungen müssen vollständig freigegeben werden.

Amfisches. Auf Grund der im Oktober und Nov. 1938 abgehaltenen zweiten Volksschuldienstprüfung sind die nach genannten Lehrer zur ständigen Anstellung an württ. Volksschulen für befähigt erklärt worden: Hermann Grüniger von Nagold; Erwin Hartmann von Weilsten; Paul Mattes von Rottenburg; Willig Schönhaller von Neuenbürg; Eugen Schöttle von Echhausen; Josef Straub von Bieringen; Kreis Hord. — Versetzt wurde Hauptlehrer Frommann in Emberg, Kreis Calw, nach Pfalzgrafenweiler, Kreis Freudenstadt. — Uebertragen wurde die Pfarrei Schömberg, Def. Neuenbürg, dem Pfarrer Uz in Schömberg, Def. Freudenstadt.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Dürna, Kreis Göppingen; Weilheim, Kreis Röttingen; Hailtingen, Kr. Saulgau; Albed, Kreis Ulm. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Stafflangen, Ingoldingen und Mittelsbibertach, Kreis Biberach; Böhlingen, Hausen, Herberthofen und Oberwachingen, Kreis Ehingen; Mittelsbach, Kreis Hall; Unterginsbach, Kreis Rünzelsau; Göppingen, Kreis Saulgau; Schnülpfingen und Regglinsweiler, Kreis Ulm.



Liebelsberg, 25. Nov. (Liebelsberg erhielt Gemeinde- wahlrechte.) Vorigen Freitag hat die Gemeinde Liebelsberg ihre neuerrichtete Waschanlage in Betrieb genommen. Die beiden Waschkessel im bisherigen Gemeinde- waschhaus machten zwei modernen Waschmaschinen Platz. Sie sind von verschiedener Größe und können deshalb von den einzelnen Haushalten gleich vorteilhaft benutzt werden. Der Arbeitsgang ist einfach und kurz. Den Bauern- frauen bringt die Einrichtung eine spürbare Arbeitersparnis und Erleichterung. Sie sind daher dankbar, daß der nationalsozialistische Staat der Gemeinde durch die Gewäh- rung von Zuschüssen die Beschaffung der Waschanlage er- möglichte.

Freudenstadt, 25. Nov. (Sudetendeutsche in Freuden- stadt.) Hundert Arbeitstameraden und Kameradinnen aus dem jüngsten Gau Großdeutschlands, aus dem Sudeten- gau, trafen heute im Kreis Freudenstadt ein. Sie wurden für einen kurzen Tag unsere Gäste und werden betreut von der Kreisverwaltung der D.N.S. NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Wildbad, 25. Nov. Wie nunmehr feststeht, ist die Zahl der Uebernachtungen in den Sommermonaten noch etwas höher als berichtet. Wildbad hatte in der Haupt- ferienzeit 208 000 Uebernachtungen, hierzu kommen noch die Uebernachtungen in der Vor- und Nachzeit mit über 5 000, so daß in den Monaten April bis 1. Oktober insge- samt 273 361 Uebernachtungen zu verzeichnen waren.

Tübingen, 25. Nov. (Brand im Tübinger Evan- gelischen St. St.) Am Freitag brach hier im Evangeli- schen St. St. ein Zimmerbrand aus, welcher bis zum Eintre- fen der Feuerlöschpolizei von Angehörigen des St. St. mit drei Hausleitern und Minimaxen bekämpft wurde. Erst durch das energische Eingreifen der Feuerlöschpolizei konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Es entstand großer Sachschaden. Ein Student erlitt schwere Brandwun- den. Die polizeilichen Ermittlungen zur Klärung der Brand- ursache sind im Gange.

Gerleshofen b. Neu-Ulm, 25. Nov. (Totgetreten.) Ein tragischer Unfall ereignete sich dieser Tage in Gerles- hofen auf den Hatzershöfen. Als der allein zu Hause we- lende 72 Jahre alte Karl Dehse des abends eine Vieh- umstellung in seinem Stall vornehmen wollte, wurde ein Stulle los, der den Mann an die Wand drückte. Er wurde außerdem von dem Stulle so getreten, daß der Tod sofort eintrat.

Eutingen, Kr. Horb, 25. Nov. (Er gab kein Zei- chen.) Der verheiratete Konstantin Kramer aus Eutingen, der, ohne ein Zeichen zu geben, mit seinem Fahrrad auf der Straße nach Horb links einbiegen wollte, wurde von einem Stuttgarter Kraftwagen beim ordnungsgemäßen Ueberhol- len angefahren und zu Boden geworfen. Kramer, der durch sein falsches Verhalten selbst die Schuld an dem schweren Unfall trägt, wurde mit einem Schädelbruch ins Horber Krankenhaus eingeliefert.

Ulm, 25. Nov. (Töblich überfahren.) Am Don- nerstagabend lief im Borort Eßlingen eine 70 Jahre alte Frau beim unvorsichtigen Ueberdrehen der Fahrbahn ge- radewegs einem Personenkraftwagen in den Weg. Sie wurde angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod als- bald eintrat.

Fordern Sie ausdrücklich MAGGI Fleischbrühwürfel

Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelb-rote Packung

3 Würfel 9 Pf.
1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.



Ehingen, 25. Nov. (Ein guter Fang.) In letzter Zeit wurden in Ehingen eine Reihe von Einbrüchen verübt. Zur Fahndung nach dem Täter wurden Kriminalbeamte aus Ulm beigezogen, deren Nachforschungen zunächst ergebnislos verliefen. Eines schönen Tages jedoch fiel einem der Be- amten ein Mann auf, der sich durch sein sonderbares Beneh- men verdächtig machte. Als der zur Rede gestellte einen falschen Namen angab, wurde er auf die Polizeiwache ge- führt, von wo aus er einen Plauderjuch unternahm. Nach- dem er wieder in Gewahrsam genommen worden war, fand man bei dem Festgenommenen eine Pistole. Die weitere Untersuchung ergab, daß es sich bei dem Burischen um einen gewissen Ernst Oberhardt aus Reitenberg (Kreis Ober- nord) handelte, der im Jahre 1936 auf Seiten der Volksh- weifen in Spanien gekämpft hatte. Er war auch der Täter eines mehrere Tage vor seiner Festnahme in Rottenburg und wahrscheinlich auch eines in Plochingen verübten Ein- bruchs. Der Verbrecher wurde ins Gefängnis nach Ulm ein- geliefert.

Swastika Symbol

Bekanntmachungen der NSDAP.

SA Sturm 22/180 (2. Zug). Schar Mejer und Schar Theater-Garrweiler antreten am Sonntag 27. 11. punkt 8.30 bei der Schießbahn in Altensteig zum Truppdienst verbunden mit Schießdienst.

NSRA. Morgen früh 8 Uhr Dienst.

SA Gef. 27/401. Der Befehl mit Radfahren gilt.

SA Stabsort Altensteig. Für alle Räder unter 17 Jahre ist heute um 20 Uhr Sport. Ferner müssen alle diejenigen Räder, die den Reichsschwimmrhein Nr. 1 gemacht haben, kommen und ihre 20 - 3 hierfür abliefern.

SA u. SA. Spielschar Altensteig. Heute nachmittag 4 Uhr im „Grünen Baum“. Theaterleistung mitbringen.

SA Jährling 26/401. Sämtliche Führer des Jährling treten morgen Sonntag um 9.30 Uhr im SA-Heim in Nagold zu einer Tagung an (Winterdienstuniform). Helfer ist mitzubringen. Schluß gegen 2 Uhr.

SA Jährling 27/401. Die Führerschaft des Jährling tritt morgen Sonntag um 8.30 Uhr auf dem Marktplatz in Altensteig mit Fahrrad in Winteruniform zur Führertagung in Nagold an. Helfer mitbringen.

SA Gef. 7/126, Stabsort Grömbach. Der morgige Schieß- dienst auf Schießbahn Garrweiler und Grömbach fällt aus. Es findet ein Führerdienst in Freudenstadt statt. Antreten 9 Uhr vor der Bandienstelle in Freudenstadt. Abfahrt der Führer in Grömbach Sonntagfrüh 7 Uhr (Winteruniform).

Verlagsleiter: Ludwig Lauf, Hauptgeschäftsführer und verant- wortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Lauf, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Inh. L. Lauf, Alten- steig, D.-Karl. X. 1938: 2230. Jurtzeit Preisliste 8 gültig.

Verkaufspreise für Zierreis

Es besteht Veranlassung zu dem Hinweis, daß die Preise für Zierreis gegenüber den Preisen des Forstwirtschafts- jahres 1936 (Oktober 1935 — September 1936) nicht erhöht werden dürfen.

Zu widerhandlungen sind auf Grund der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. Nov. 1936 strafbar.

Calw, den 21. November 1938.

Der Landrat:
J. B. gez. Hagenmeyer, Reg.-Rt.

Zuchtviehversteigerung in Freudenstadt

Am Freitag, den 2. Dez. d. Js., findet in Freudenstadt im Schlachthof eine **Zuchtviehversteigerung mit Sonderförderung für Farcen** statt.

Beginn der Sonderförderung 8.00 Uhr vormittags.
Beginn der Versteigerung 13.00 Uhr nachmittags. Auftrieb: 80 Farcen.

Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher haben Personalausweis mitzuführen.

Die Tierzuchtämter Herrenberg, Ludwigsburg, Hall und Ulm.

Wer zeitig Fest- geschenke kauft ...

kauft auswahlreicher

Mein Kinderfenster hilft Ihnen wählen

Reizende Kleidchen
Pullover, Jäckchen
Mützen, Handschuhe
Schürzen, Wäsche
Hübsche Kinderkleider
Kinder-Mäntel

Reiche Auswahl
Erschwingliche Preise

Gustav Wucherer

Alltägliche Bekanntmachung

Aufforderung zur Entfernung von Hybridenteilen und Hybridentodausschlägen

Die große Gefahr, die dem heimischen Weinbau durch das Auftreten der kurzrüßigen Reblaus, übertragen durch Hybridenteilen, droht, machen die vollständige Entfernung aller etwa noch vorhandenen Hybridenteilen im ganzen Land notwendig.

Die Eigentümer, Pächter oder Auspächter von Grund- stücken, auf denen Hybridenteilen angepflanzt sind oder waren, werden deshalb aufgefordert, noch vorhandene Hybridenteilen und Hybridentodausschläge alsbald mit- samt der Wurzelstange so tief (mindestens 40 cm unter der Erde) auszuhäuten, daß ein Wiederaustritten ausgeschlossen ist. — Künftig wird gegen die Besitzer von Hybriden- teilen mit scharfen Strafen vorgegangen werden.

Die Herren Bürgermeister weise ich noch ganz besonders auf die Beachtung des Erlasses des Herrn Württ. Wirt- schaftsministers vom 3. Oktober 1938 — veröffentlicht im Regierungsanzeiger Nr. 115 von 1938 — hin. Die vor- stehende Bekanntmachung ist in den Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Calw, den 21. November 1938.

Der Landrat: J. B. Hagenmeyer, Reg.-Rt.

Altes Fahrrad

Altes gebrauchtes verkauft billig. Wer? fragt die Geschäftsstelle d. W.

Für Herbst und Winter

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Uebergangsmänteln, Wintermänteln, Ueberzieher, Lodenmänteln, Gummimänteln und Lodenjoppen, Sport- und Straßen-Anzügen** sowie **sämtliche Berufs- und Strickwaren**

Ferner habe ich noch ein großes Lager in guten **Anzug- und Mantel-Stoffen**

Empfehle mich noch im **Anfertigen sämtlicher Herrengarderoben** nach Maß bei bester Ausführung

Karl Kübler, Altensteig

Herren-Maß- und Konfektionsgeschäft

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Mar- tung Ebershardt belegenden, im Grundbuch von Ebershardt Heft 75 a Abteilung 1 Nr. 2, 4, 10, 11, 12, zur Zeit der Ein- tragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Wilhelm Ziegler, Hilfsarbeiters und seine Ehefrau Marie Ziegler geb. Wahr in Ebershardt** — Gesamtgut der allgemeinen Gütergemeinschaft — eingetragenen Grundstücke

Gebäude Nr. 45 Wohnhaus	57 qm
Scheuer	59 qm
Scheunenbau	15 qm
Hauschuppen und Holzschuppen	29 qm
Hofraum, nördlich u. westlich	14 qm
südlich	1 a 40 qm
außen im Dorf, Bettelhausacker	13 qm
Parz. Nr. 573 Baumwiese	7 a 94 qm
Gemüsegarten	78 qm
Bettelhausacker	8 a 72 qm
Parz. Nr. 1430 Wiese im Graffert	18 a 70 qm
Parz. Nr. 354 Acker in Kuchtsäckern	39 a 80 qm
Parz. Nr. 1698 Wiese, Brunnenwiesen	24 a 75 qm

Gesamtanschlag: RM 4.150.—

am Mittwoch, den 11. Januar 1939, vormittags 9 Uhr auf dem Rathause in Ebershardt versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juli 1938 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Verstei- gerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu- bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegen- stehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ein- teilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Ein- stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des ver- steigerten Gegenstands tritt.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nach § 2 der Grundstücksversteigerungs-Bekanntmachung vom 26. Jan. 1937 jedes Gebot der Genehmigung des Landrats in Calw bedarf, die im Termin vorzulegen ist und daß ohne diese Genehmigung abgegebene Gebote nach § 71 des Zwangs- versteigerungsgesetzes zurückgewiesen werden müssen.

Altensteig, den 21. November 1938.

Kommisär: Bezirksnotar Zörn.

Aufgeweckter Junge

Ein tüchtiger und zuverlässiger **Kraftfahrer** mit Führerschein, Klasse 2 u. 3, findet gute Beschäftigung. Anträge an **Autodienst Rich. Richerer Altensteig**

Zu verkaufen Schuhmacher- Nähmaschine (Abler) Schanz, Bernack

Methodistengemeinde Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt 1/2 11 Uhr Sonntagsschule; abends 1/2 8 Uhr Predigt; Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde

finden Sie in großer Auswahl bei **Dr. Witzmann, Altensteig**

Der schöne Stoff von Schwarz ...

fällt wundervoll, er läßt sich glänzend verarbeiten und ist nicht teuer:

Einfarbige Woll- und Seidenstoffe 90 cm breit, von RM 2.25 an
Flotte Karos 70 cm breit, von RM 1.45 an
Mantelstoffe 140 cm breit, von RM 4.80 an

Chr. Schwarz, Nagold Bahnhof-straße

Kirchliche Nachrichten.

1. Advent, 10 Uhr Predigt Lied 132 (Opfer für Gustav Adolf-Verein), 11 Uhr Abend- mahl, 8 Uhr Abendmusik (Op- fer für Orgel) Mittwoch 8 Uhr, Bibelstunde

Verkauft starke **Schaffalbin** samt Kalb, sowie 2 Paar **Läufer Schweine** **Ludw. Schmid, Kossfelden**

Geländeprofil - Reisen

verkauft in den Größen

2 Stück 4.00 x 19
2 Stück 4.50 x 17
4 Stück 4.75 x 17
2 Stück 6.50 x 17

Autodienst Rich. Richerer Altensteig

Altensteig, 25. Nov. 1938



Unseren Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwager und Onkel

Michael Braun

Webermeister

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren am Donnerstagabend heimgehen durfte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Gustav A. Braun**

Die Beerdigung findet am Sonntagnachmittag 2 1/2 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.

Altensteig, 25. November 1938.

Todes-Anzeige



Allen Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Brenner

im Alter von 52 Jahren nach langer, schwerer Krankheit unerwartet rasch von uns geschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Joseph Brenner mit Angehörigen**
Beerdigung Montag 28. November 1/2 3 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofs

Egenhausen

Danksagung



Für alle wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Heimgangs meiner lieben Gattin

Barbara Volz

geb. Stückel

sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank

Friedrich Volz, Straßenwart a. D.



Wissen Sie!

Mäntel u. Kleider
sind nicht nur warm, sondern auch schön!
Ihre Bekleidung sollte geschmackvoll sein!

bei Reinhold **Hayer**

Für den Winter und für Weihnachten



empfehle ich mein großes Lager in:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| Wintermäntel | SA-Hosen, SA-Blusen |
| Lodenmäntel | HJ-Hosen, HJ-Blusen |
| Anzüge, Lodenjoppen | JV-Hosen, JV-Blusen |
| Berufskleidung | Ueberfallhosen |
| Arbeitsjoppen | Winterblusen |
| Knickerbocker | Armbinden, Abzeichen |
| lange Hosen, Sportjoppen | Tressen, Spiegel |
| Trainingsanzüge | |
| Strickwesten, Pullover | Zulassung z. d. R. Z. M. 19564 |
| Wäsche, Handschuhe | |
| Kragen und Krawatten | |

Ferner empfehle ich mein großes Lager in

modernen Stoffen

sowie meine best eingerichtete **Mahlschneiderei**

Wilhelm Seeger, Bekleidung

Fr. Bäblers Nachf., Altensteig, Telefon 289



Bestimmt erh. bei Löwen-Drogerie Hiltel

Singer

Kl. 201 und 206
für einfache und Zickzacknäh
Herrvordruck für Beruf u. Haus
Antrieb aller Maschinen

Singer Nähmaschinen AG.
Pforzheim, Leopoldplatz
Vertreter Gottlieb Bähler,
Altensteig, Marktplatz

Bettflaschen

aus besseren Materialien
hat in verschiedenen
Preislagen vorrätig

Karl Henssler sen.
Hilfenhandlung beim Postamt

Möbel auf Teilzahlung

in bequemsten Monatsraten oder gegen
Kaufanleihe mit Zinsenfrei bei Ihrer Wohn-
ung aufgeführt. Ausführliche Angabe
Ihrer besonderen Wünsche erbeten an

Möbelhaus Gebwein
Altensteig 190 und Neulingen 191
Katalog od. Vertreterbef. unverbindl.

Ein prächtiges
Stück

NSU
QUICK
DAS
Motor-Fahrrad
FÜR
Damen
UND
Herren

Preis **290** Mark

Vorrätig bei

Paul Schaupp
Kraftfahrzeuge - Opeldienst

Die Kunst sich gut zu kleiden ..

Die einen beginnen bei der Unterwäsche, die anderen bei den Mänteln. Natürlich muß der Mantel gut sein, aber wenn er dann noch in einer Preislage von etwa 25 - bis 45.- RM erstanden werden kann, dann ist das wirklich eine Leistung.

Besuchen Sie mich, ich zeige Ihnen gerne, ohne daß Sie sich zu einem Kauf entschließen müssen, meine große Auswahl.

Chr. Schwarz, Nagold Bahnhofstraße

Fräulein

20-25 Jahre alt, für Maschinenschreiben und allgem. Büroarbeiten sofort gesucht
Bewerbungen mit Lichtbild und handgeschr. Lebenslauf unter Nr. 543 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten

Platzgrafenweiler

Ich habe meine **Sprechstunden** ab **1. Dezember 1938** in das **Gästehaus „Schwanen“** verlegt
Sprechstunden täglich 8-10 u. 15-17 Uhr außer Samstag nachmittag
Sonntags nur für dringende Fälle 11-12 Uhr

Dr. G. Rost, prakt. Arzt

Hitlerjugend - Jungvolk

Blusen, Hemden, Ueberfallhosen sowie Winterblusen, sind zu haben bei **Wilhelm Seeger, Bekleidung, Altensteig**

Altensteig

Schöne, sonnige

6 Zimmer-Etagen-Wohnung

mit allem Zubehör, (Bad und Waschküche auf dem Stock)
hat zu vermieten

Ludwig Lank

Aerztl. Sonntagsdienst
Dr. Polster, Altensteig

Bergament-Papier
empfiehlt
Buchhandlung Lank

M. Brockmann
ja, da
Hygiene!
Mehr Milch, mehr Eier, hochwertige Kaninchen durch die echte geänderte Futterfütterung
Zweig - Marke
zu haben in den einschlägigen Geschäften

Solinger Stahlwaren
erste Fabrikate

- Bestecke, rostfrei
- Löffeln u. Gabeln, rostfrei
- Taschenmesser
- Bauernmesser
- Jägermesser
- Stiletts
- Schlachtmesser
- Küchenmesser
- Obstmesser
- Fleisch- u. Kuchengabeln
- Nähmaschinen
- Nagelpflege
- Taschenscheren
- Tranchierbestecke
- Rasierapparate
- Tortenschaukeln
- usw.

ganz große Auswahl empfiehlt

Karl Henssler sen.
Hilfenhandlung beim Postamt
Mitglied der Fachgenossenschaft Solingen

Zu Weihnachten für die ganze Familie neue Schuhe



Eine große Auswahl in schönen Modellen finden Sie im Schuhgeschäft

Dürschnabel

Die Erkältung zieht hinaus, hast du **Wärmflaschen** und **Leibwärmer** im Haus!



Lorenz Luz jr.
Inh. Eugen Beck, Altensteig

